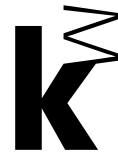




Dr. Ulrike Lorenz

Biographie

- 1963 in Gera geboren
- 1983-88 Studium der Kunstwissenschaft und Archäologie an der Universität Leipzig (Abschluss mit Auszeichnung)
- 1999 Promotion an der Bauhaus-Universität Weimar über den deutsch-norwegischen Avantgarde-Architekten Thilo Schoder (1888-1936).
- 1991-2003 Direktorin der Kunstsammlung Gera und des Otto Dix Hauses, 2003 zusätzlich Leitung des Stadtmuseums Gera
- 2004-08 Direktorin des Kunstforums Ostdeutsche Galerie in Regensburg
Kooperationen mit Museen in Budapest und Breslau/Wrocław, Madrid und Paris
- Seit 2009 Direktorin der Kunsthalle Mannheim
- 2010-13 Generalsanierung des 100 Jahre alten Jugendstilbaus von Hermann Billing, Museales Nutzungskonzept Kunsthalle Mannheim mit bogner cc. Wien sowie ingenieurtechnische Machbarkeitsstudie für die Alternativen Generalsanierung des Erweiterungsbaus der 1980er Jahre oder Neubau
- 2012 Anonymer, zweistufiger Architektenwettbewerb mit 29 internationalen Büros für den Neubau der Kunsthalle Mannheim, Gründung der privaten Stiftung Kunsthalle Mannheim, die als Bauherrin Bauprozess und Budget steuert
- 2013-14 Ausstellung „Dix/Beckmann: Mythos Welt“ zur Wiedereröffnung des Jugendstilbaus der Kunsthalle Mannheim (Co-Kuratorin: Beatrice von Bormann, Amsterdam) sowie Ausstellung „Nur Skulptur!“ (mit Bogomir Ecker und Künstlerteam) als Abschiedsausstellung vom zum Abriss bestimmten Erweiterungsbaus mit über 400 Skulpturen der Sammlung in einer künstlerischen Gesamtinszenierung
- 2010-2018 Vorstandsmitglied des Deutschen Museumsbundes e.V.
- Seit 2014 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion „Bildende Kunst“ sowie im Leipziger Kreis der deutschen Kunstmuseen



- 2016 Lorenz kuratiert erste große Otto-Dix-Retrospektive in Lateinamerika:
„Otto Dix: Violencia y Pasión“ für das Museo de Arte Contemporáneo
de Monterrey und die Nationalgalerie in Mexiko City
- Bis Juni 2018 Unter Leitung von Dr. Ulrike Lorenz entsteht der zukunftsweisende
Neubau der Kunsthalle Mannheim als „Stadt in der Stadt“ mit einer
radikal demokratischen Museumsphilosophie einschließlich einer
beispielhaften Digitalen Strategie